
Zum Thema „A 281“:

Schadensbegrenzung

Zum Artikel „SPD und Grüne einigen sich auf Lösung für A 281-Abschnitt“: Es ist geschafft, der Monsterknoten ist gelöst und alle klatschen Beifall. Dieser Landesregierung ist es gelungen, die 30-jährige verhängnisvolle, manipulierte Autobahnplanung in einem vorbildlichen Beteiligungsverfahren zu einem anständigen Ende zu bringen. Es ist zwar nicht das Ergebnis des Runden Tisches, das umgesetzt werden soll, aber immerhin im Vergleich zur planfestgestellten Variante, die bessere Lösung.

Während andernorts Umgehungsstraßen gebaut und Autobahnen gedeckelt werden, wird jetzt von der Bürgerschaft erwartet, dass sie ihren Segen für eine Autobahn 281 gibt, die die A 1 und A 27 verbindet und den Verkehr mitten durch die Wohngebiete führt. Damit werden die Ziele des Flächennutzungsplans aufgegeben und mehr Anwohner belastet als entlastet. Nur im Sinne von Schadensbegrenzung kann man von einer guten Entscheidung sprechen.

JENS KOERBER, BREMEN